

# Jahresrechnung 2020



**Bernerland** | Bank

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wichtigste Zahlen auf einen Blick	3
Lagebericht	4
Bilanz per 31.12.2020	6
Erfolgsrechnung 2020	7
Gewinnverwendung	8
Eigenkapitalnachweis 2020	8
1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	9
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, zu anderen Marktrisiken und Kreditrisiken	14
4 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	15
5 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	16
6 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	16
7 Erläuterungen zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	17
8 Informationen zur Bilanz	17
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	23
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	23
Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität	25
Corporate Governance	26
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	27

# Wichtigste Zahlen auf einen Blick

in CHF 1'000 (Ausnahmen sind angegeben)

	2020	2019	2018
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Geschäftsertrag	22'387	23'554	22'570
Geschäftsaufwand	13'924	14'392	14'723
Geschäftserfolg	6'405	6'869	2'868
Jahresgewinn	3'940	4'172	4'056

<b>Kundengeschäft/Bilanz</b>			
Kundenausleihungen	1'357'743	1'341'504	1'344'065
Kundengelder	1'226'978	1'179'667	1'211'794
Wert der Vermögensverwaltungs- und der Kundendepots	250'268	232'042	193'704
Total Kundengeschäft	2'834'989	2'753'213	2'749'563
Bilanzsumme	1'676'295	1'582'599	1'602'392

<b>Personal/Standorte</b>			
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	59,0	58,8	60,9
Lernende (Anzahl)	10	8	9
Filialen mit gesamter Dienstleistungspalette (Anzahl)	9	10	10
Geschäftsstellen mit eingeschränkter Dienstleistungspalette (Anzahl)	0	1	1
Geldausgabeautomaten (Anzahl)	17	16	16

<b>Eigenkapital</b>			
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	1'142'254	139'206	127'919
Anrechenbare Eigenmittel	147'407	144'610	140'924
Erforderliche Eigenmittel <sup>2,3</sup>	135'470	128'069	129'651

<b>Kennzahlen</b>			
Bruttozinsspanne (Zinserfolg/Ø Bilanzsumme)	1,11 %	1,17 %	1,15 %
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/-ausleihungen)	90,37 %	87,94 %	90,16 %
Leverage Ratio <sup>2</sup>	<sup>3</sup> 8,38 %	8,69 %	7,76 %

<b>Aktie Bernerland Bank AG</b>			
Jahresendkurs (CHF)	475.00	495.00	485.00
Dividende je Namenaktie (CHF)	10.50	10.50	10.50
Dividendenrendite (Dividende/Jahresendkurs)	2,21 %	2,12 %	2,16 %

<sup>1</sup> Gemäss Antrag zuhanden der Generalversammlung

<sup>2</sup> Restatement der Vorjahre infolge Teilnahme am Kleinbankenregime ab 2020

<sup>3</sup> Ohne Erleichterung gem. FINMA-Aufsichtsmittelteilungen 02/2020 und 06/2020, vgl. grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1) in der Jahresrechnung

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf im Berichtsjahr und wirtschaftliche

### Lage unserer Bank

Aus dem Geschäftsjahr 2020 resultiert ein solides Ergebnis. Das Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie und verlangte Agilität. Wir konnten unsere Dienstleistungen jederzeit erbringen und unsere Kundinnen und Kunden beratend unterstützen. Auf das Geschäftsergebnis hatte die Pandemie keinen wesentlichen Einfluss. Die Bilanzsumme nahm um +5,9 % auf CHF 1,68 Mia. zu, der Jahresgewinn beträgt CHF 3,9 Mio.

### Ausleihungen

Das dauerhafte Negativzinsumfeld sowie die Digitalisierung trieben den hart umkämpften Hypothekarmarkt weiter an. Die Nachfrage nach Wohneigentum ist angestiegen und mit ihr die Immobilienpreise. Unserer Politik, ein nachhaltig gesundes Kreditportefeuille mit angemessenen Konditionen zu haben, leben wir nach. Das Wachstum an Hypothekenforderungen beträgt netto CHF +10,0 Mio. Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF +6,2 Mio. zu. Darin enthalten ist die Beanspruchung von Covid-19-Krediten im Umfang von CHF 7,3 Mio. Insgesamt betragen die Kundenausleihungen CHF 1,36 Mia. (+1,2 %).

### Kundenvermögen und Pfandbriefdarlehen

Die Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen) nahmen um +4,0 % auf CHF 1,23 Mia. zu. Bei der Annahme von Kundengeldern gelten Restriktionen, hohe Liquiditätsbestände belasten wir mit Negativzinsen. Die Kundengelder decken die Kundenausleihungen mit 90,37 % (Vorjahr 87,9 %). Die Pfandbriefdarlehen ergänzen die Refinanzierung mit CHF 276,0 Mio. (+16,0 %). Der Wert der Kundendepots beträgt CHF 250,3 Mio. (+7,9 %). Dabei haben die Vermögensverwaltungsmandate erfolgreich um +14,4 % auf CHF 99,0 Mio. zugenommen.

### Liquidität

Die flüssigen Mittel und die Forderungen gegenüber Banken nahmen um +44,7 % auf CHF 237,4 Mio. zu. Die Vorschriften zur Liquiditätshaltung haben wir weiterhin deutlich übertroffen.

### Finanzanlagen/Beteiligungen/Sachanlagen

Die Finanzanlagen nahmen im Rahmen der Bewirtschaftung um +2,4 % auf CHF 51,0 Mio. zu. Wir haben an der Kapitalerhöhung der Pfandbriefbank partizipiert, die Beteiligungen haben deshalb um +18,4 % auf CHF 5,9 Mio. zugenommen. Die Sachanlagen haben nach Abschreibungen einen Wert von CHF 23,0 Mio. (+11,7 %). Sie enthalten die Investition in die umfassend umgebaute Filiale Sumiswald mit drei Wohnungen.

### Eigene Mittel

Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung CHF 142,3 Mio. oder 8,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr 8,8 %). Seit 1. Januar 2020 nehmen wir am Kleinbankenregime teil, das die eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA kleinen, besonders liquiden und gut kapitalisierten Banken bietet. Die Eigenmittelanforderungen sind damit erhöht. Mit einem Leverage-Ratio (Verhältnis des Kernkapitals zum Gesamtengagement) von 8,38 % (Vorjahr 8,69 %) übertreffen wir die Vorgaben.

### Zinsengeschäft

Der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich um -2,4 % auf CHF 18,1 Mio. und widerspiegelt den anhaltenden Margendruck. Die Bruttozinsspanne sank auf immer noch gute 1,11 % (Vorjahr 1,17 %). Dank der sehr guten Qualität des Kreditportefeuilles gab es im Jahr 2020 keinen Bedarf an zusätzlichen Wertberichtigungen, dies auch unter Berücksichtigung der Corona-Krise und deren wirtschaftlicher Auswirkungen. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit CHF 18,1 Mio. (-5,2 %) unter dem Vorjahreswert, dies bedingt durch Auflösung nicht benötigter Wertberichtigungen im Vorjahr.

### Kommissions- und Handelsgeschäft/ übriger ordentlicher Erfolg

Das Vermögensverwaltungsgeschäft trägt weiterhin massgeblich zum Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 2,8 Mio. (+1,6 %) bei. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.) ist in Abhängigkeit der Wechselkursentwicklung volatil. Der übrige ordentliche Erfolg liegt mit CHF 1,3 Mio. unter dem Vorjahreswert (-6 %), dies unter anderem infolge eines geringeren Liegenschaftserfolgs. Vom Lockdown betroffenen KMU haben wir eine Mietzinsreduktion gewährt.

### Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand beträgt CHF 7,8 Mio. und reduzierte sich insbesondere durch das Wegfallen verschiedener Sondereffekte (-6,1 %), die im Vorjahr zu einer Erhöhung geführt hatten. Der Sachaufwand blieb mit CHF 6,1 Mio. (+0,7 %) stabil, wobei pandemiebedingt wegfallende Kosten für Anlässe höheren IT-Kosten gegenüberstanden. Zusammengefasst resultiert ein Geschäftsaufwand von CHF 13,9 Mio. (-3,3 %).

### Übriger Aufwand/ausserordentlicher Erfolg/Steuern

Der Abschreibungsaufwand reduzierte sich auf CHF 2,0 Mio. (-6,1 %), wobei wir die gemäss Bewertungsgrundsätzen möglichen Abschreibungen vorgenommen haben. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken haben wir mit CHF 1,2 Mio. geäufnet. Für latente Ertragssteuern, die bei einer allfälligen Verwendung anfallen werden, haben wir Steuerrückstellung von CHF 0,4 Mio. gebildet. Der Steueraufwand beträgt insgesamt CHF 1,3 Mio., wovon CHF 0,9 Mio. ordentliche Steuern sind (Vorjahr CHF 1,3 Mio.).

### Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt CHF 4,0 Mio. (-5,6 %). Der Verwaltungsrat beantragt eine unveränderte Dividendenausschüttung von 21,0 % und eine Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve von CHF 2,0 Mio.

## **Personal**

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 60,5 (Vorjahr 59,9). Per Ende 2020 waren teilzeitbereinigt 59,0 Mitarbeitende (entsprechend 70 Stellen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad) für uns tätig. Aktuell bilden wir zehn Lernende aus. Wir wollen fachlich exzellente Personen beschäftigen, die zu uns, zu unserer Kultur und zu unseren Kundinnen und Kunden passen. Dafür investieren wir gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Verschiedene Ausbildungs- und Entwicklungsprogramme begleiten beispielsweise Junior-Kundenberatende auf ihrem Weg zu Kundenberatenden und zu Expertinnen und Experten mit umfassender Praxis. Allen Mitarbeitenden steht eine Entwicklungsplanung offen.

## **Durchführung einer Risikobeurteilung**

Die Risikobeurteilung haben wir in den Erläuterungen zum Risikomanagement auf Seite 14 umschrieben.

## **Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)**

Das Volumen im Kundengeschäft stellt den wesentlichsten Bestandteil unserer Auftragslage dar. Die Kundengelder betragen per 31. Dezember 2020 CHF 1,23 Mia. (Vorjahr CHF 1,18 Mia.), die Kundenausleihungen CHF 1,36 Mia. (Vorjahr CHF 1,34 Mia.). Unsere Bruttozinsspanne lag bei 1,11 % (Vorjahr 1,17 %). Dazu kommen Kundendepotvermögen und Vermögensverwaltungsanlagen im Umfang von CHF 250,3 Mio. (Vorjahr CHF 232,0 Mio.).

## **Innovation (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)**

Wir überprüfen unsere Produkt- und Dienstleistungspalette laufend und richten sie auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse aus. Dabei berücksichtigen wir ebenfalls Aspekte wie technologischen Fortschritt, Wirtschaftlichkeit, regulatorische Anforderungen und strategische Überlegungen.

## **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Dies erforderte organisatorische Anpassungen zur Einhaltung der von Bund und Kanton erlassenen Schutzmassnahmen. Wir haben am Covid-19-Hilfskredit-Programm des Bundes teilgenommen. Wirtschaftlich hatte die Pandemie keinen wesentlichen Einfluss auf uns. Ansonsten sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse eingetreten, die unser Geschäft entscheidend beeinflusst hätten.

## **Zukunftsaussichten**

Unsere Vision ist es, unsere Privatkundinnen und -kunden ihr Leben lang als persönliche Finanzberaterin zu begleiten. Zusätzlich wollen wir im kommenden Jahr das Firmenkundengeschäft ausbauen. KMU sollen künftig von einer Angebotspalette profitieren, die spezifisch auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten, die wissen, was KMU von ihrer Finanzpartnerin erwarten und brauchen, beraten und betreuen sie.

Der Digitalisierungstrend in der Bankenwelt setzt sich fort. Wir beobachten die neuen Entwicklungen weiterhin genau, um zu prüfen, welche Trends zu uns und den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden passen. Wir wählen zeitgemässe Dienstleistungen sorgfältig aus und passen sie so an, dass wir damit das individuelle Kundenerlebnis optimal verbessern können.

Weltweit sind Wirtschaft und Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie herausgefordert. Wir rechnen damit, dass sich die Lage in der Schweiz voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 langsam entspannt. Die befürchtete Konkurswelle von Unternehmen ist glücklicherweise ausgeblieben; für eine Entwarnung ist es allerdings noch zu früh. Weiterhin beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden zu Finanzthemen. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Bank intensiv weiter, um auch in Zukunft die starke Partnerin für unsere Kundschaft zu sein.

# Bilanz per 31.12.2020

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	229'168	154'883
Forderungen gegenüber Banken	8'212	9'161
Forderungen gegenüber Kunden	75'092	68'849
Hypothekarforderungen	1'282'651	1'272'655
Finanzanlagen	51'008	49'813
Aktive Rechnungsabgrenzungen	403	421
Beteiligungen	5'914	4'997
Sachanlagen	22'961	20'558
Immaterielle Werte	269	17
Sonstige Aktiven	617	1'245
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'676'295</b>	<b>1'582'599</b>
Total nachrangige Forderungen	1'585	1'577
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	13'442	9'934
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'144'569	1'090'336
Kassenobligationen	82'409	89'331
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	276'000	237'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'522	4'962
Sonstige Passiven	202	312
Rückstellungen	9'942	9'563
Reserven für allgemeine Bankrisiken	35'120	33'875
Gesellschaftskapital	9'310	9'310
Gesetzliche Gewinnreserve	85'785	83'576
Freiwillige Gewinnreserven	10'405	10'405
Eigene Kapitalanteile	-408	-217
Gewinnvortrag	57	40
Gewinn (Periodenerfolg)	3'940	4'172
<b>Total Passiven</b>	<b>1'676'295</b>	<b>1'582'599</b>
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	9'560	9'805
Unwiderrufliche Zusagen	9'179	9'629
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	4'257	3'831

# Erfolgsrechnung 2020

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	19'681	21'069
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	133	146
Zinsaufwand	-1'738	-2'659
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>18'076</b>	<b>18'556</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	9	58
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>18'085</b>	<b>19'114</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'035	979
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	241	239
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'599	1'631
Kommissionsaufwand	-114	-162
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2'761</b>	<b>2'687</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>197</b>	<b>321</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserung Finanzanlagen	0	30
Beteiligungsertrag	858	938
Liegenschaftenerfolg	371	475
Anderer ordentlicher Ertrag	115	167
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-178
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>1'344</b>	<b>1'432</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>22'387</b>	<b>23'554</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-7'795	-8'305
Sachaufwand	-6'129	-6'087
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-13'924</b>	<b>-14'392</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'021	-2'251
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-37	-42
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>6'405</b>	<b>6'869</b>
Ausserordentlicher Ertrag	22	2'211
Ausserordentlicher Aufwand	20	-20
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'245	-1'058
Steuern	-1'262	-3'830
<b>Gewinn (Periodenerfolg)</b>	<b>3'940</b>	<b>4'172</b>

# Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	3'940	4'172
Gewinnvortrag	57	40
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3'997</b>	<b>4'212</b>

<b>Gewinnverwendung</b>		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-2'000	-2'200
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-1'955	-1'955
<b>Vortrag neu</b>	<b>42</b>	<b>57</b>

# Eigenkapitalnachweis 2020

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>9'310</b>	<b>0</b>	<b>83'576</b>	<b>33'875</b>	<b>10'445</b>	<b>-217</b>	<b>4'172</b>	<b>141'161</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen			9				-1'955	-1'946
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken								0
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			2'200	1'245			-2'200	1'245
Veränderung Gewinnvortrag					17		-17	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-1'828		-1'828
Veräusserung eigener Kapitalanteile						1'625		1'625
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen						10		10
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile						2		2
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)							3'940	3'940
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>9'310</b>	<b>0</b>	<b>85'785</b>	<b>35'120</b>	<b>10'462</b>	<b>-408</b>	<b>3'940</b>	<b>144'209</b>

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden,

die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mindern.



# 1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Bernerland Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Sumiswald. Filialen befinden sich in Burgdorf, Hasle-Rüegsau, Herzogenbuchsee, Huttwil, Kirchberg, Langenthal, Langnau, Madiswil und Sumiswald. Das Geschäftsgebiet umfasst vornehmlich die Region Emmental-Oberaargau, den Kanton Bern sowie die angrenzenden Kantone. Wir können Geschäfte auch in der übrigen Schweiz abschliessen, wenn Kundenbeziehungen oder Verbindungen bestehen oder wünschenswert sind. Das Organisations- und Geschäftsreglement regelt die Einzelheiten. Wir betätigen uns vor allem im Zinsdifferenzgeschäft. Eine andere wichtige Ertragsquelle bildet das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Andere Geschäftssparten spielen in Bezug auf unsere Ertrags- und Risikosituation eine untergeordnete Rolle.

## **Bilanzgeschäft**

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

## **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkundinnen und -kunden beansprucht.

## **Handelsgeschäft**

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kundinnen und Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

## **Übrige Geschäftsfelder**

In diversen selbst genutzten Bankliegenschaften vermieten wir Wohnungen und Geschäftsräume. Wir besitzen zudem verschiedene Mietliegenschaften.

## **Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Wir haben Verarbeitungsfunktionen an die Swisscom (Schweiz) AG, an die Entris Banking AG in Gümliigen, an die Equilas AG in Bern sowie an die Esprit Netzwerk AG in Solothurn ausgelagert. Diese Auslagerungen entsprechen den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Sämtliche Mitarbeitenden der Outsourcing-Partner sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

## **Kooperation**

Um unsere Kundinnen und Kunden beim Bewirtschaften ihrer Anlagen optimal zu unterstützen, haben wir eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Zähringer Privatbank AG mit Sitz in Bern und sind mit 4,9 % an der Bank beteiligt.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen. Wir erstellen einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin stellen wir die wirtschaftliche Lage so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte bewerten wir in der Regel einzeln. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte bilanzieren wir nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte weisen wir bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte aus. Ab dem Erfüllungstag weisen wir sie in der Bilanz aus.

### Umrechnung von Fremdwährungen

In Fremdwährungen geführte Bilanzpositionen rechnen wir nach der Stichtagskurs-Methode um. Transaktionen in fremder Währung rechnen wir zum Tageskurs der Transaktion um. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen erfassen wir in der Erfolgsrechnung (Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft). Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag haben wir folgende Kurse verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	0.8848	0.9684
EUR	1.0821	1.0868
GBP	1.2084	1.2825

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel erfassen wir zum Nominalwert.

### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken erfassen wir zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Verpflichtungen gegenüber Banken bilanzieren wir zum Nennwert. Edelmetallguthaben beziehungsweise Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten bewerten wir zum Fair Value, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen

Diese Positionen erfassen wir zum Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

### Wertberichtigungen und Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bilden wir nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Wertberichtigungen bilden wir sowohl für gefährdete als auch für nicht gefährdete Forderungen. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, gelten als gefährdete Forderungen. Diese bewerten wir auf Einzelbasis zum Liquidationswert. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 sind wir gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auch auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken bilden wir freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz (Expected-Loss-Methode).

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ziehen wir direkt von der entsprechenden Aktivposition ab. Wenn wir eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich einstufen oder einen Forderungsverzicht gewähren, buchen wir die Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung aus. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken verweisen wir auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die wir aktiv bewirtschaften, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion legen wir die Zuordnung zum Handelsgeschäft fest und dokumentieren dies entsprechend. Positionen des Handelsgeschäftes bewerten wir grundsätzlich zum Fair Value. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, bewerten und bilanzieren wir zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise -verluste verbuchen wir über die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft verzichten wir. Den Primärhandelerfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft verbuchen wir in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente bewerten wir zum Fair Value. Den Bewertungserfolg von Handelsgeschäften erfassen wir erfolgswirksam in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Den Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten erfassen wir im Ausgleichskonto, sofern wir keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbuchen. Verbuchen wir bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft, erfassen wir die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition. Im Falle von Macro Hedges im Zinsgeschäft erfassen wir den Saldo entweder in der Position Zins- und Diskontertrag oder in der Position Zinsaufwand. Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position sonstige Aktiven beziehungsweise sonstige Passiven aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes vereinnahmen wir realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort, sondern grenzen sie über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes ab. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

### **Finanzanlagen**

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel bewerten und bilanzieren wir zum Anschaffungswert. Dabei grenzen wir das Agio bzw. Disagio (Zinskomponente) über die Laufzeit ab (Accrual Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen verbuchen wir sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung grenzen wir über die Restlaufzeit bis zur ursprünglichen Endfälligkeit ab. Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) bewerten wir nach dem Niederstwertprinzip. Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen und eigene physische Edelmetallbestände bewerten wir zum Niederstwert. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, die zur Veräußerung vorgesehen sind, bewerten wir ebenfalls zum Niederstwert, wobei wir den tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert einsetzen. Bei einem strukturierten Produkt trennen wir grundsätzlich das Basisinstrument und das Derivat. Das Basisinstrument bewerten wir zum Niederstwert und das Derivat zum Fair Value. Wir weisen den gemeinsamen Wert von Basisinstrument und Derivat in der Position Finanzanlagen aus. Bei Finanzanlagen, die wir zum Niederstwert bewerten, verbuchen wir eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Den Saldo der Wertanpassungen verbuchen wir über die Positionen anderer ordentlicher Aufwand bzw. anderer ordentlicher Ertrag. Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, verbuchen wir den gesamten realisierten Erfolg über die Position Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten sich in unserem Eigentum befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die wir mit der Absicht der dauernden Anlage halten, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen bewerten wir einzeln. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung erfassen wir in der Position ausserordentlicher Ertrag.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen aktivieren wir, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen aktivieren wir, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sachanlagen bewerten wir einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Bei der Folgebewertung bilanzieren wir die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land): max. 50 Jahre
- Technische Installationen: max. 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung erfassen wir in der Position ausserordentlicher Ertrag. Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen verbuchen wir über die Position ausserordentlicher Ertrag, realisierte Verluste über ausserordentlicher Aufwand.

### **Immaterielle Werte**

Erworbene immaterielle Werte aktivieren wir, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte aktivieren wir nicht. Immaterielle Werte bewerten wir einzeln und höchstens zu Anschaffungskosten. Bei der Folgebewertung bilanzieren wir immaterielle Werte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen.

Bei der Bilanzierung schätzen wir die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig. Immaterielle Werte schreiben wir planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer ab. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Software, Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte: max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Die Position kann stille Reserven enthalten.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen bilanzieren wir zum Nennwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten bewerten wir zum Fair Value, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Anleihen und Pfandbriefdarlehen**

Anleihen und Pfandbriefdarlehen erfassen wir zum Nominalwert. Vorzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen erachten wir als Zinskomponenten und grenzen sie über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens ab (Accrual Methode).

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung bestimmen wir aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Den Betrag schätzen wir nach wirtschaftlichem Risiko ab, wobei wir dieses so objektiv wie möglich berücksichtigen. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, diskontieren wir den Rückstellungsbetrag. Die Höhe der Rückstellung muss dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse entsprechen und die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse berücksichtigen. Bestehende Rückstellungen beurteilen wir an jedem Bilanzstichtag neu. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen für latente Steuern erfassen wir in der Position Steuern. Die Unterposition übrige Rückstellungen kann stille Reserven enthalten.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite). Monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten innerhalb der Bilanz korrigiert ist. Die Bildung und Auflösung solcher Wertberichtigungen oder Rückstellungen buchen wir über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, bilden wir zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwenden wir die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf uns sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an die wir angeschlossen sind. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge verbuchen wir laufend in der Erfolgsrechnung (Position Personalaufwand).

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital errechnen wir in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Latente Ertragssteuern ermitteln wir für die un versteuerten Anteile der Reserven für allgemeine Bankrisiken.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals. Den un versteuerten Anteil weisen wir separat aus. Latente Ertragssteuern auf dem un versteuerten Anteil bilanzieren wir in der Position Rückstellungen und rechnen sie nicht als Eigenkapital an.

### **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Aktien erfassen wir als Minusposition im Eigenkapital und weisen sie aus. Den Kauf eigener Aktien erfassen wir im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die wir der Gegenpartei zum Begleichen übergeben. Eigene Aktien bilanzieren wir zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Bei Veräusserung eigener Aktien schreiben wir eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft gut, bzw. belasten sie. Die Dividende auf eigenen Aktien schreiben wir der Position gesetzliche Gewinnreserve gut. Eigenkapitaltransaktionskosten erfassen wir erfolgswirksam (Position Sachaufwand).

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte erfassen wir zum Nominalwert. Für erkennbare Verlustrisiken bilden wir auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Per 1. Januar 2020 trat die neue Rechnungslegungsverordnung der FINMA und das totalrevidierte FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» in Kraft. Diese Vorgaben verlangen neu die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie die Bildung von Rückstellungen für Risiken auf Ausserbilanzgeschäften, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs erläutern wir im Abschnitt Rückstellungen auf Seite 12 und im Punkt 4 der Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs auf Seite 15.

Die per 31. Dezember 2019 vorhandenen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken von CHF 1,03 Mio. entsprachen nicht mehr vollständig der neuen Definition von latenten Ausfallrisiken. Deshalb haben wir diese Wertberichtigungen auf die neue Kategorie inhärente Ausfallrisiken umgegliedert.

Ansonsten haben sich die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

### 3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, zu anderen Marktrisiken und Kreditrisiken

#### Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

#### Kredit- und Gegenpartierisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem von der Risk Consulting Group AG entwickelten Kunden-Rating-System «Rating View». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst 13 Rating-Stufen, wobei wir für Privatkundinnen und -kunden, Renditeobjekte, Firmenkunden und Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung. Die Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen befinden sich auf Seite 15.

#### Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modellen sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

#### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit dafür geeigneten Instrumenten. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

#### Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

#### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken definieren wir als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert direkt an den Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

#### Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei unterstützt uns die Equilas AG. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

#### Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

## 4 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 sind wir gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken bilden wir freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen wir die Kredite in das Kunden-Rating-System «Rating View» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Rating-Klassen.

### Gefährdete Forderungen

Forderungen der Rating-Klasse 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen. Bei diesen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners  
Tatsächlich erfolgter Vertragsbruch (z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen > 90 Tage). Diese Ausstände und die zugrunde liegenden Darlehen und Kredite gelten als überfällige Forderungen
- Kreditüberschreitungen > 90 Tage
- Zugeständnisse des Kreditgebers an den Kreditnehmer aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers, die der Kreditgeber normalerweise nicht gewähren würde
- Hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Das Verschwinden eines aktiven Marktes für die verpfändete Sicherheit aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten
- Erfahrungen mit dem Forderungseinzug aus der Vergangenheit, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert eines Forderungsportfolios einzutreiben ist

Gefährdete Forderungen bewerten wir auf Einzelbasis und wenden den ermittelten Liquidationswert an, um den ungedeckten Teil der Forderung zu berechnen. Dieser Blankoteil wird vollumfänglich wertberichtigt.

### Nicht gefährdete Forderungen

Bei Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 10 kommt der Schuldner seinen Verpflichtungen nach, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen bilden wir Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Wertberichtigung eines Kredits in den Rating-Klassen 1 bis 10 berechnen wir anhand der Expected-Loss-Methode. Dabei multiplizieren wir das Gesamtengagement eines Kredits (EAD) zuerst mit der entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) sowie dem Wertberichtigungssatz (Verlustwahrscheinlichkeit) einer Rating-Klasse. Die Formel lautet:

Exposure at Default (EAD) × Probability of Default (PD) × Loss given Default (LGD) = Expected Loss

### Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufbauen zu müssen.

Wir evaluieren bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob wir die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwenden wollen.

Den Schwellenwert, ab dem ein Bedarf als ausserordentlich hoch gilt, legt der Verwaltungsrat fest.

Im Berichtsjahr haben wir die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

### Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, beseitigen wir diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau.

### Überfällige Zinsen

Überfällige Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen vereinnahmen wir nicht als Zinsertrag. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen ermitteln wir nach dem Bruttoprinzip. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

## 5 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie unser Schätzerhandbuch ab, die auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

- Selbstbewohntes Wohneigentum: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten: Ertragswert
- Landwirtschaftliche Liegenschaften: Landwirtschaftlicher Ertragswert
- Bauland: Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart sind maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen bewerten wir die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten überprüfen wir in bestimmten Zeitabschnitten.

## 6 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Wir können im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf eigene Rechnung sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Derivative Finanzinstrumente können wir im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung unserer diesbezüglich definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, entscheiden wir jeweils auf der Basis von Auswertungen.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei beurteilen wir jeweils, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und gleichen dies ab. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung gehen wir immer dann aus, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente unser Zinsänderungsrisiko wie beim Abschluss der Sicherungsbeziehung beabsichtigt reduzieren können.



## 7 Erläuterungen von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		6'739	54'918	13'913	75'570
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		1'047'950		526	1'048'476
• Büro- und Geschäftshäuser		2'842			2'842
• Gewerbe und Industrie		70'571		689	71'260
• Landwirtschaft		159'548		181	159'729
• Übrige		2'077		214	2'291
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'289'727</b>	<b>54'918</b>	<b>15'523</b>	<b>1'360'168</b>
	Vorjahr	1'279'439	47'769	16'730	1'343'938
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'289'727</b>	<b>54'918</b>	<b>13'099</b>	<b>1'357'743</b>
	Vorjahr	1'278'595	47'750	15'159	1'341'504
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		705	695	8'160	9'560
Unwiderrufliche Zusagen		539		8'640	9'179
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				4'257	4'257
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>1'244</b>	<b>695</b>	<b>21'057</b>	<b>22'996</b>
	Vorjahr	1'353	576	21'336	23'265

in CHF 1'000

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>3'406</b>	<b>2'013</b>	<b>1'393</b>	<b>1'393</b>
	Vorjahr	2'954	1'549	1'405	1'405

## 8.2 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Finanzanlagen</b>				
<b>Schuldtitel</b>	48'294	47'332	49'084	48'141
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	47'777	46'815	48'565	47'617
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit	517	517	519	524
<b>Beteiligungstitel</b>				
• davon qualifizierte Beteiligungen <sup>1</sup>	587	355	883	648
<b>Edelmetalle</b>	27	26	27	26
<b>Liegenschaften</b>	2'100	2'100	2'100	2'100
<b>Total</b>	<b>51'008</b>	<b>49'813</b>	<b>52'094</b>	<b>50'915</b>
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	36'544	35'958		

<sup>1</sup> Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

in CHF 1'000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating								
		Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
<b>Schuldtitel: Buchwerte</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>37'808</b>	<b>6'629</b>	<b>1'222</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'635</b>

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

## 8.3 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr								
	Anschaffungswert Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Betei- ligungen/Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>									
• ohne Kurswert	5'435	-438	4'997	967		-50		5'914	
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>5'435</b>	<b>-438</b>	<b>4'997</b>	<b>0</b>	<b>967</b>	<b>0</b>	<b>-50</b>	<b>5'914</b>	<b>0</b>

#### 8.4 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1'000

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz in %
<b>Unter den Beteiligungen bilanziert</b>					
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Ausgabe von Pfandbriefdarlehen	1'000'000	0,8%	0,8%	0,8%
Entris Holding AG, Gümligen	Beteiligungsgesellschaft	25'000	3,2%	3,2%	3,2%
Zähringer Privatbank AG, Bern	Bank und Effektenhändler	16'100	4,9%	4,9%	4,9%
Regiodeal.ch AG, Lenzburg	Digitalisierte Dienstleistungen	100	50,0%	50,0%	50,0%

#### 8.5 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr								
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	25'539	-12'811	12'728		1'598		-610		13'716
Andere Liegenschaften	12'996	-5'778	7'218		1'193		-262		8'149
Übrige Sachanlagen	6'210	-5'598	612		911		-427		1'096
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>44'745</b>	<b>-24'187</b>	<b>20'558</b>	<b>0</b>	<b>3'702</b>	<b>0</b>	<b>-1'299</b>	<b>0</b>	<b>22'961</b>

#### 8.6 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr							
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	5'828	-5'811	17	924		-672		269
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>5828</b>	<b>-5811</b>	<b>17</b>	<b>924</b>	<b>0</b>	<b>-672</b>	<b></b>	<b>269</b>

## 8.7 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	389	828		
Abrechnungskonten	19	17		
Indirekte Steuern	209	400	151	274
Übrige Aktiven und Passiven			51	38
<b>Total</b>	<b>617</b>	<b>1'245</b>	<b>202</b>	<b>312</b>

## 8.8 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Kunden (COVID-Kredite und entsprechende Refinanzierung SNB)	7'259	7'184
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	430'787	276'000
Finanzanlagen	6'049	0

## 8.9 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'861	2'816
<b>Total</b>	<b>2'861</b>	<b>2'816</b>

## 8.10 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### A) Arbeitgeberbeitragsreserven

in CHF 1'000

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	1'416		1'416	1'500	-84	0

### B) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die Mitarbeitenden der Bank sind in der «Vorsorge FinTec, Bern» versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank beträgt der Deckungsgrad:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorge FinTec, Bern	119,9	119,3

Gemäss Information der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad laut provisorischem Abschluss per 31. Dezember 2020 ca. 119,92 %, bei einem technischen Zinssatz von 1,5 %. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020 kann im Geschäftsbericht 2020 der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2020 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen CHF 471'000 (Vorjahr CHF 593'000). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

## 8.11 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,69 %	2021–2037	276'000
<b>Total</b>			<b>276'000</b>

## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	10'000	28'000	25'800	24'000	38'100	150'100	276'000
<b>Total</b>	<b>10'000</b>	<b>28'000</b>	<b>25'800</b>	<b>24'000</b>	<b>38'100</b>	<b>150'100</b>	<b>276'000</b>

## 8.12 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	2'450				355		2'805
Rückstellungen für Ausfallrisiken	130		24				154
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	130		24				154
Übrige Rückstellungen	6'983						6'983
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>9'563</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>355</b>	<b>0</b>	<b>9'942</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken <sup>1</sup></b>	<b>33'875</b>				<b>1'245</b>		<b>35'120</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken</b>	<b>2'434</b>	<b>0</b>	<b>-24</b>	<b>23</b>	<b>12</b>	<b>-20</b>	<b>2'425</b>
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'405			8		-20	1'393
• davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken <sup>2</sup>			1'005	15	12		1'032
• davon Wertberichtigungen für latente Risiken	1'029		-1'029				0

<sup>1</sup> Von den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 25,35 Mio. versteuert (2019: CHF 25,35 Mio.).

<sup>2</sup> Die Rückstellungen/Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken der bis 31. Dezember 2019 gültigen Rechnungslegungsvorschriften entsprechen den Rückstellungen/Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken der ab 1. Januar 2020 gültigen Rechnungslegungsvorschriften.

### 8.13 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
<b>Gesellschaftskapital</b>						
Aktienkapital	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310
• davon liberiert	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>9'310</b>	<b>186'200</b>	<b>9'310</b>	<b>9'310</b>	<b>186'200</b>	<b>9'310</b>

Keine Aktionärin resp. kein Aktionär besitzt über 5 % am Gesellschaftskapital.

### 8.14 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	1'487	1'761	832	1'194

#### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dem Personal der Bernerland Bank AG werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Verwaltungsrat der Bank erhält keine Vorzugskonditionen. Mit nahestehenden Personen werden

Transaktionen (wie Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

### 8.15 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile		
Valor		1'487'491
Bezeichnung		NA Bernerland Bank AG
	<b>Anzahl</b>	<b>Ø-Transaktionspreis in CHF</b>
<b>Anfangsbestand</b>	<b>453</b>	
Käufe	3'788	483
Verkäufe	-3'387	480
<b>Endbestand</b>	<b>854</b>	

## 8.16 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	auf Sicht	kündbar	fällig					immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren			
<b>Aktivum/Finanzinstrumente</b>									
Flüssige Mittel	229'168								229'168
Forderungen gegenüber Banken	8'212								8'212
Forderungen gegenüber Kunden	73	10'820	4'107	7'791	30'359	21'942			75'092
Hypothekarforderungen	125	41'037	98'279	197'497	677'634	268'079			1'282'651
Finanzanlagen	1'131		600	2'360	32'391	12'427	2'100		51'008
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>238'709</b>	<b>51'856</b>	<b>102'986</b>	<b>207'648</b>	<b>740'384</b>	<b>302'448</b>	<b>2'100</b>	<b>1'646'131</b>
	Vorjahr	165'025	67'192	96'168	158'470	747'468	318'938	2'100	1'555'361

<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>										
Verpflichtungen gegenüber Banken		6'258	7'184							13'442
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		276'698	867'871							1'144'569
Kassenobligationen				3'157	20'459	53'928	4'865			82'409
Anleihen und Pfandbriefdarlehen				5'000	5'000	115'900	150'100			276'000
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>282'956</b>	<b>875'055</b>	<b>8'157</b>	<b>25'459</b>	<b>169'828</b>	<b>154'965</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'516'420</b>
	Vorjahr	237'753	861'017	18'307	21'283	142'230	146'011	0	0	1'426'601

## 8.17 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Im Berichtsjahr waren 99,81 % der Aktiven und 99,94 % der Passiven im Inland domiziliert (Vorjahr 99,80 % und 99,94 %).

# 9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	1'654	1'076
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'580	3'501
Übrige Eventualverpflichtungen	5'326	5'228
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>9'560</b>	<b>9'805</b>

# 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

## 10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	20	47
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	23	3
Repo Interbank	47	32

## 10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6'363	6'688
Sozialleistungen	1'116	1'185
Übriger Personalaufwand	316	432
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>7'795</b>	<b>8'305</b>

## 10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	338	392
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	3'926	3'649
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	111	132
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	139	145
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	137	145
Übriger Geschäftsaufwand	1'615	1'769
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>6'129</b>	<b>6'087</b>

## 10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Auflösung übrige Rückstellungen		<sup>1</sup> 2'205
Diverses	22	6
<b>Total a.o. Ertrag</b>	<b>22</b>	<b>2'211</b>

<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Diverses	20	20
<b>Total a.o. Aufwand</b>	<b>20</b>	<b>20</b>

<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>		
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	<sup>3</sup> 1'245	<sup>2</sup> 1'058
<b>Total Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>1'245</b>	<b>1'058</b>

<sup>1</sup> Auflösung stille Reserven

<sup>2</sup> Davon CHF 0.20 Mio. versteuert

<sup>3</sup> Unversteuert

## 10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	907	1'380
Aufwand für latente Steuern <sup>1</sup>	355	2'450
<b>Total Steuern</b>	<b>1'262</b>	<b>3'830</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	20 %	56 %

<sup>1</sup> Ausserordentlicher Aufwand für latente Steuern infolge Umbuchung übriger Rückstellungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken



# Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

## Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000

	a	e
	2020	2019
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	141'983	139'187
2 Kernkapital (T1)	141'983	139'187
3 Gesamtkapital total	147'407	144'610
<b>Mindesteigenmittel <sup>1</sup></b>	<b>119'864</b>	<b>128'069</b>
<b>Vereinfachte Leverage Ratio</b>		
13 Gesamtengagement <sup>2</sup>	1'498'298	1'600'867
14 Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	9,48 %	8,69 %

	a	b	c	d	e
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>	Ø 4. Quartal 2020	Ø 3. Quartal 2020	Ø 2. Quartal 2020	Ø 1. Quartal 2020	Ø 4. Quartal 2019
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	251'041	221'642	204'430	163'831	174'768
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	117'875	116'972	117'049	119'197	131'011
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	212,97 %	189,48 %	174,65 %	137,45 %	133,40 %

<sup>1</sup> Restatement des Vorjahres infolge Teilnahme am Kleinbankenregime ab 2020.

<sup>2</sup> Restatement des Vorjahres infolge Teilnahme am Kleinbankenregime ab 2020.

2020 mit Erleichterung gemäss FINMA-Aufsichtsmittelteilungen 02/2020 und 06/2020.

# Corporate Governance

Corporate Governance umschreibt systematische Regeln und Grundsätze für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens. Dabei geht es um eine klare Abgrenzung der Kompetenz- und Verantwortungsgebiete der Führungsebenen. Bei der Bernerland Bank AG gliedert sich die Führungsorganisation in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die beiden Gremien haben unterschiedliche Funktionen und Aufgaben: Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und für die Reglementierung, Einrichtung, Aufrechterhaltung, Überwachung und regelmässige Überprüfung einer angemessenen internen Kontrolle. Die Geschäftsleitung hingegen ist das operative Organ, sie trägt die Gesamtverantwortung für das Umsetzen der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrats. Die entsprechenden Befugnisse, Aufgaben und Verantwortungen sind in den Statuten und im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

## Aktionäre

Die Aktien der Bernerland Bank AG sind breit gestreut und verteilen sich per Ende 2020 auf 5'990 Aktionäre. Kein Aktionär besitzt über 5 % des Gesellschaftskapitals. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien.

## Verwaltungsrat

Die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung gewählt. Gemäss Statuten besteht das Gremium aus mindestens drei Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Nach Erreichen des 65. Altersjahres scheidet ein Mitglied an der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Der Verwaltungsrat amtiert als Kollektivorgan. Seine Aufgaben sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Quartal. Im Berichtsjahr 2020 hat sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen getroffen. Die Sitzungsbeschlüsse werden protokolliert.

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung seiner Geschäfte aus seiner Mitte Ausschüsse bilden. Bestand, Aufgaben, Kompetenzen und Informationspflichten hält er für jeden Ausschuss fest. Für den direkten Kontakt mit den Vertreterinnen und Vertretern der Aufsichts- und Revisionsorgane kann der Verwaltungsrat ein oder mehrere Mitglieder beauftragen – seit Mai 2019 ist Felix Schönle mit dieser Aufgabe betraut. Der Beauftragte informiert den Gesamtverwaltungsrat zeitnah in geeigneter Weise über die Ergebnisse der Kontakte. Die Ergebnisse werden im Protokoll der nächsten Verwaltungsratssitzung festgehalten. Die Revision richtet die schriftliche Rapportierung an den Gesamtverwaltungsrat.

## Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus drei Mitgliedern. Ihre Aufgaben als Kollektivorgan sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben ihr Domizil im Marktgebiet der Bernerland Bank AG. Die Geschäftsleitung tagt in der Regel einmal pro Monat.

Im Jahr 2020 ist Peter Ritter, langjähriger Geschäftsführer, ausgetreten und in den Verwaltungsrat der Bernerland Bank AG gewählt worden. Der Verwaltungsrat hat Michael Elsaesser zum neuen Geschäftsführer ernannt.

## Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung. Die Modalitäten sind in einem speziellen Reglement festgehalten. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen, Sitzungsgeldern und Entschädigungen für angeordnete Sonderaktivitäten. Die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats beliefen sich im Berichtsjahr 2020 auf CHF 170'218 (Vorjahr CHF 213'948). Der im Verhältnis zum Vorjahr niedrigere Betrag ist mit dem Wegfall des temporären Nominationsausschusses und dem zeitlichen Auseinanderfallen von Amtsaustritt und Amtsantritt beim Verwaltungsratswechsel begründet.

Die Bruttoentschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen im Jahr 2020 CHF 778'155 (Vorjahr CHF 690'500). Der im Verhältnis zum Vorjahr höhere Betrag ist im Wesentlichen auf die temporäre Erhöhung der Anzahl Geschäftsleitungsmitglieder im Zusammenhang mit dem Wechsel des Geschäftsführers zurückzuführen. Darin nicht enthalten sind die üblichen Sonderkonditionen für Bankmitarbeitende. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf diese Sonderkonditionen. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm. Die Höhe der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährten Darlehen ist der Tabelle 8.14 im Anhang zu entnehmen.

## Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2020 stellte die PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als bankengesetzliche Revisionsstelle der Bernerland Bank AG CHF 137'425 (Vorjahr CHF 145'425) in Rechnung. Die Dienstleistungen der Mazars AG, Bern, als interne Revisionsstelle schlugen mit CHF 75'120 (Vorjahr CHF 74'905) zu Buche.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bernerland Bank AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bernerland Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 24), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Christian Massetti  
Revisionsexperte

Bern, 5. März 2021

**Hauptsitz**

Bernerland Bank AG  
Kirchgasse 2  
3454 Sumiswald  
Telefon 034 432 37 37  
Telefax 034 432 37 10

[info@bernerlandbank.ch](mailto:info@bernerlandbank.ch)  
[www.bernerlandbank.ch](http://www.bernerlandbank.ch)

**Filialen**

Burgdorf  
Hasle-Rüegsau  
Herzogenbuchsee  
Huttwil  
Kirchberg  
Langenthal  
Langnau i.E.  
Madiswil  
Sumiswald

